

Mehr als «nur» Segeln

Beim compasscup ist immer was los, auch wenn der Wind sich mal eine Auszeit gönnt. Das ist eine der grossen Stärken der traditionsreichen Regatta-Serie.



Tania Lienhard | Anja Stöckli, zvg

Der compasscup 2024 gehört bereits der Geschichte an. Es war eine gute Saison mit ganz unterschiedlichen Wetterbedingungen, bei denen insgesamt 34 Wettfahrten gesegelt werden konnten. Das OK bewies einmal mehr, dass im compasscup viel mehr steckt als seine unbestritten wichtigsten Komponenten: die acht Acts während der Saison.

Aufgrund der anhaltenden Flaute in Ascona Ende Juni konnte Act 5 nicht stattfinden. Aber der compasscup wäre nicht der compasscup, wenn die Seglerinnen und Segler nicht dennoch ein unvergessliches Wochenende im Tessin erlebt hätten: Statt Action auf dem Wasser, gab es gemütliches Zusammensein an Land. Das gesellschaftliche Rahmenprogramm mit Fussball EM und feinem Essen war eine angemessene, erfreuliche Entschädigung! Und unterstrich die Einzigartigkeit des Events in Ascona – und schliesslich auch des compasscup an sich.

Klassenmeister kommen aus Thalwil

Ganz oben auf dem Podest stand Ende Saison dieselbe Crew wie bereits die letzten zwei Jahre: der Regattapool Männedorf auf der Onyx S2 Immobilien Promotion. Gefolgt von Werubau AG mit ebenfalls einer Crew des Regattapool Männedorf. Den Bronzeplatz sicherte sich Team Silvia vom Regattaverein Brunnen. Erfreulich: Mit der Segelvereinigung Thalwil (SVT) auf der Onyx des neuen Sponsors Schweizer Weinmanufaktur trug sich ein Klub in die Liste der Klassenmeister ein, dessen Name bisher dort noch nicht aufgetaucht war. Bei perfekten Bedingungen konnten Mitte Juni in Brunnen sechs Wettfahrten durchgeführt werden. Der SVT zeigte aber auch sonst eine starke Leistung: Die Crew verbesserte sich in der Schlussrangliste im Vergleich zum Vorjahr um zwei Plätze und landete auf dem guten vierten Rang. Nicht nur die Thalwiler Equipe freut sich jetzt schon auf die Saison 2025.

www.compasscup.ch

Gloor Planzer

